



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Podiumsgespräch Ukraine 2026: Das Land und die Welt im Umbruch

Freitag, 22. August 2025, 18.30 Uhr

Aula, Kollegienhaus der Universität Basel, Petersplatz 1



Ukrainian Research
in Switzerland



University of St. Gallen

Center for Governance
and Culture in Europe

Ukraine 2026: Das Land und die Welt im Umbruch

Freitag, 22. August 2025, 18.30 Uhr – Aula, Kollegienhaus, Universität Basel

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Jahr 2014 verändert sich die politische Landschaft in der Ukraine in beispiellosem Tempo. Historische Momente des Umbruchs sind Wendepunkte, an denen sich unterschiedliche Zukunftspfade öffnen. Solche Momente sind mit Gewalt, Angst, Ungewissheit, aber auch mit Chancen für Neuanfänge verbunden. Die Ukraine spielt heute eine Schlüsselrolle in globalen Umbrüchen, wie es in ihrer Geschichte schon mehrfach der Fall war. Im 20. Jahrhundert war sie mehrfach Schauplatz massiver Gewalt, imperialer Bestrebungen und ideologisch motivierter Unterdrückung. Auch heute verteidigt die Ukraine im Zentrum heftig ausgetragener geopolitischer Gegensätze ihre Freiheit und beeinflusst damit grundlegende Zukunftsentwürfe für Europa.

Was sagt die Geschichte der Umbrüche über den heutigen Tag und die nahe Zukunft aus? Wie kann die Ukraine ihre Verteidigung langfristig sichern, und unter welchen Bedingungen wäre ein nachhaltiger Frieden überhaupt denkbar? Wie gelingt es der Ukraine, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zeiten des Krieges zu stärken? Welche Perspektiven für künftige Beziehungen zu Russland könnten langfristig denkbar sein? Wie soll das Verhältnis zwischen der Ukraine und Europa aussehen? Wie sehen die politischen Perspektiven für Präsident Zelenskyi und das Land aus?

Diese Fragen diskutieren Andrii Portnov und Bogdan Kolesnyk unter der Moderation von Ulrich Schmid.

Prof. Dr. Andrii Portnov | PRISMA UKRAÏNA Research Network Eastern Europe, Berlin



Andrii Portnov ist Historiker, Absolvent der Universitäten Dnipro und Warschau, Direktor des PRISMA UKRAÏNA Research Network Eastern Europe in Berlin und assoziiertes Mitglied der Viadrina Centre of Polish and Ukrainian Studies. Er hat gerade «Ukraine-Studien. Einführung» veröffentlicht (<https://www.nomos-shop.de/de/p/ukraine-studien-gr-978-3-7560-1708-9>).

Dr. Bogdan Kolesnyk | Universität St. Gallen



Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt auf dem ukrainischen politischen Diskurs und dem europäischen politischen Denken. Er promovierte an der Universität St. Gallen über politische Narrative in der Ukraine. Ursprünglich in Finanz- und Wirtschaftswissenschaften ausgebildet, vereint er seine wissenschaftliche und öffentliche Tätigkeit mit einem weiteren beruflichen Engagement ausserhalb der Wissenschaft.

Prof. Dr. Ulrich Schmid | Universität St. Gallen



Professor für Osteuropastudien an der Universität St. Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Nationalismus, Populärkultur und Medien in Osteuropa. Er studierte Slavistik, Germanistik und Politikwissenschaften an den Universitäten Zürich, Heidelberg und Leningrad. Er hatte akademische Positionen in Basel, Bern und Bochum inne und war Gastwissenschaftler in Harvard und Oslo.